

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
ganzTanz
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Praxis für Akupunktur und TCM
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder
info@bewegungsräume-brugg.ch
www.bewegungsräume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau Haushaltgeräte Zentralstaubsauger
SIEMENS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9
5107 Schinznach-Dorf
056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1
5070 Frick
062 865 73 00
24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Gelegenheit

Einige
Polstergruppen + Einzelsofas

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf



Chantal Müller, hoch hinaus mit «U Tabasca»: hier beim EM-Qualifikationsspringen in Marsens, das sie gewonnen hat.

Ein Dream-Team hebt ab

Springreiterin Chantal Müller (18) aus Veltheim startet mit «U Tabasca» an der Junioren-EM

(A. R.) - Chantal ist gerade auf dem Sprung – zur Junioren-EM, die vom 14. bis 19. August im südlich von Wien gelegenen Ebreichsdorf (A) stattfindet. Und sprunggewaltig ist der andere Part des Dream-Teams: die 8-jährige Holsteinerstute «U Tabasca», von Chantal Müller von Kindesbeinen an geritten.

hat Chantal Müller etwa eine EM-Qualifikation im Mai in Marsens gewonnen und brillierte Mitte Juni beim weltweit grössten Junioren-Grand Prix von Hagen (D) mit dem ausgezeichneten dritten Rang.

«Wenn wir unter die ersten 15 kommen, können wir zufrieden sein», sagt die viel-versprechende Nachwuchshoffnung, die sich nicht zuletzt auch auf das Mannschaftsspringen freut. «Wir sind ein starkes Team und haben gute Chancen auf die ersten fünf Plätze», erläutert sie ihre Ziele, «allerdings ist die Tagesform sehr wichtig, zudem braucht es immer auch ein wenig Glück.»

Dieses fehlte der frischgebackenen Vize-Schweizermeisterin ein wenig, als sie Ende Juni in Schaffhausen Gold ganz knapp verpasste – die Stange fiel beim allerletzten Hindernis. Die ambitionierte Reiterin mag jedoch nicht von verlorenem Gold, sondern möchte von gewonnenem Silber sprechen. Zumal sie schon jetzt auf «eine Supersaison» mit «U Tabasca» zurückblicken kann. So



Chantal Müller, mit einem Zuckerli für ihre «Überfliegerin».

Zunächst an der EM, die man aktuell verfolgen kann auf dem Live Stream unter www.em-magnaracino.at

Süffig, zügig, süß

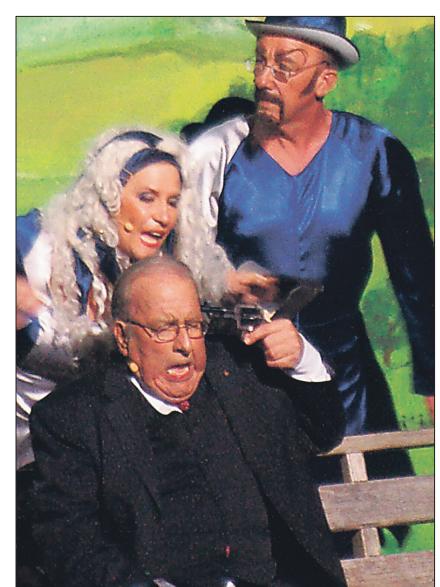
Freilicht-Spektakel in Windisch/Königsfelden:
gelungene Premiere von «Im Aargau sind zwei Liebi»



Heikle Affiche für Anna von Ballmoos (Lara Dichne): Wie – und ob überhaupt – sag ich's meinem Freunde, dass ich mich von einem andern, vom kriecherischen Stefan Grunder (Roland Meyer; im Hintergrund), schwängern liess? Diametral verschiedene Antworten legen das gute (Irène Zörijen) und das schlechte Gewissen (Hanspeter Leu) nahe. Ihr Schlagabtausch und ihr Gezerre um die Seelen von Anna und Karl (im Bild rechts bringt er sich – fast – um die Ecke) sind weitere Highlights des Stücks.

(A. R.) - Eine süffig-zügige Story, die ruck-zuck in die Gänge kommt, eine enorm facettenreiche Inszenierung, bei der es Schlag auf Schlag geht: Das Erfolgsrezept von Autor und Regisseur Rico Spring funktioniert auch bei «Im Aargau sind zwei Liebi», wie die begeistert beklatschende Premiere letzten Freitag zeigte.

Keine Minute gehts und der Shakespearische Plot – die Feindschaft der Familien von Ballmoos und Renggli, dazu die Jugendliebe ihrer Sprosse – ist lanciert. Die geschickt ums alte Volkslied gestrickte Geschichte, später noch angereichert mit Chor- und Schwingerleinlagen, nimmt Fahrt auf. Die Bankenwelt bekommt ihr Fett weg. «Analysten haben etwas zu tun mit anal – und dort können sie mich auch», sagt etwa Karl von Ballmoos, Patron der alten Schule, schlicht fantastisch gegeben vom Grossrat Beat Unternährer. Auch der Running Gag – der amüsante Zwist zwischen Karl und seiner Bediensteten Lea – entpuppt sich als regelrechter Steigerlauf. Und selbst Karl und Lea haben sich lieb zum Schluss. Das ist es denn auch, was sich, wenn man denn unbedingt schnöden wollte, anbringen liess: Das Happy End an allen Fronten – alles löst sich in Minne auf – ist ziemlich dick aufgetragen. Schmeckt aber zuckersüß, eben so, wie mans am liebsten mag.



Wer davon kosten möchte, sichert sich seinen Sitz unter Tel. 079 857 57 22, auf diversen Poststellen der Region, im Service Center Brugg Regio (056 460 24 28) oder unter www.freilicht-spektakel.ch

Die weiteren Spieldaten (20.15 Uhr):
Do 2. Aug., Fr 3., Sa 4., Mi 8., Do 9., Fr 10., Sa 11., Mi 15., Do 16., Fr 17., Sa 18., Mi 22., Do 23., Fr 24., Sa 25. Aug. (Derniere).

Genuss-Parcours im Rebberg

Vielfältiger Gaumenschmaus am Rähbüsli-Fesch in Schinznach-Dorf (11. / 12. Aug.)



bloesser



Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

(A. R.) - «Zirkulieren von Rähbüsli zu Rähbüsli und die grosse Vielfalt von Wein und Essen geniessen»: So erklärt Heinz Simmen vom OK, worums beim Rähbüsli-Fesch geht. Auch dessen fünfte Ausgabe setzt demnach auf das bewährte Konzept, den Rebersaft in gemütlicher Atmosphäre und in freier Natur zu kredenzen – eben da, wo sie entstehen, die feinen Weine.

Bei diesem Genusswandern in authentischer Kulisse erwartet die Besucher wiederum ein speziell nuancenreiches Bouquet. Neben einem imposanten Spektrum edler Tropfen lässt auch das Verpflegungsangebot keine Wünsche offen. Es reicht von Winzernköpfli, Specknödeln oder argentinischem Asado bis zu Militär-Käseschnitten, Chili con Carne oder finnischen Spezialitäten. Neu bietet beim Römerreberg der Förderverein Werkstatt Schenkenbergertal römisches Essen aus der fahrenden Taverne an.

Das Prozedere der Prozession:

Der Genuss-Parcours startet am Eingang bei der Alten Gasse, wo man das «Eintrittsbillet» – ein Weinglas – für Fr. 5.– erwirbt und sich bei einer Degustation am Weinbrunnen der Wein- und Rebfreunde (Fr. 5.–) auf den folgenden Postenlauf mit insgesamt 13 Rähbüsli einstimmt. Natürlich sind die Wege ausgeschillert, und der Rebberg ist stimmungsvoll mit Fackeln beleuchtet. Weitere Attraktionen sind die Musik des Jurasüdfuss-Quintetts, die urchigen Vorträge der Alphorngruppe Biberstein (Sa



Das OK (v. l.) mit Hansruedi Gysi, Dora Kohler, Christine Zulauf, Ruedi Riniker, Heinz Simmen und Thomas Gugelmann informierte vor Ort über das unter dem Patronat der Reb- und Weinfreunde Schinznach-Dorf stehende Rähbüsli-Fesch.

18.-21 Uhr) oder die von der ref. Kirche organisierten Spiele für Kinder (So 11.-16 Uhr). Außerdem findet im Gebiet Heister am Sonntag um 10 Uhr wieder der beliebte Heistergottesdienst statt. «Das Fest steht und fällt mit dem Wetter», sagt OK-Präsident Ruedi Riniker und hofft auf ähnliches Wetterglück wie 2010. Damals zeigten sich rund 2'000

Besucher im, was die Aussicht angeht, wohl schönsten Rebberg des Aargaus den vielen Genüssen zugetan. Und auch heuer ist das Rähbüsli-Fesch, «ein Fest für Image von Dorf und Wein» (Simmen), nicht nur für (Heimweh-)Schinznacher ein Muss. Mehr zum Rähbüsli-Fesch (Sa ab 16.30 Uhr, So 11.-19 Uhr) auch in der nächsten Regional-Ausgabe.

Birmenstorf: 25 Jahre Jürg Frey

Repartitionswert, Emmissionszentrale, Zustellungsaktion, Eventualverpflichtung, Präponderanzmethode, HRM2, Periodizitätsprinzip, Annuitätssatz, reformatisch in peius – dies ist nur eine kleine Auswahl an Themen und Herausforderungen, die Jürg Frey, Birmenstorf, in den letzten 25 Jahren ganz offensichtlich fit gehalten haben. Seit dem 1. August 1987 hat sich im Bereich Finanzen und Steuern der Gemeinde soviel verändert, dass sich der Jubilar nicht auf Lorbeerren ausruhen oder sich gar über Langeweile beklagen konnte. Jürg Frey hat mit dieser Entwicklung bestens mitgehalten und die Abteilung Steuern / Finanzen den ständig wachsenden Anforderungen angepasst und zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb ausgebaut.

Jemand sagte einmal: «Das Schöne am Steuerzahlen ist: Es macht nicht süchtig.» Um so mehr wird von den «Nicht-Süchtigen» das Fachwissen und die Beratung durch Jürg Frey geschätzt. Mit dem selben Einsatz berät er übrigens den Gemeinderat in finanzpolitischen Fragen. Der Gemeinderat gratuliert Jürg Frey herzlich zum 25-jährigen Arbeitsjubiläum, dankt ihm auch im Namen der Finanzkommission, seiner Arbeitskolleginnen/kollegen und der Bevölkerung für den grossen Einsatz im Bereich Steuern/Finanzen, wünscht ihm bei seiner Arbeit weiterhin viel Freude und freut sich auf die weitere kompetente Unterstützung und Zusammenarbeit.

Gebenstorf: 15 Jahre Chef «Steuern»-

Mitte Juli durfte der Leiter der Abteilung Steuern Mario Scherer auf ein 15-jähriges Arbeitsjubiläum zurückblicken, wozu ihm der Gemeinderat Gebenstorf und das Gemeindepersonal herzlich gratulieren, verbunden mit dem Dank für die geleisteten Dienste und die Treue im Gemeindeunternehmen. Mario Scherer begann als stellvertretender Leiter Steuern und wurde ab 2004 nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Werner Müller zum Abteilungsleiter befördert.



Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49



Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.– erstellen wir Ihnen Ihre eigene Website., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einstiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.–. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Seelilien, See- und Schlangenstern, Seegurken und Seeigel

Der verborgene Schatz im Gewölbe des Heimatmuseums Schinznach-Dorf

(dr) - Das lauwarme Flachmeer, das sich vor 165 Mio Jahren hier in der Gegend befand, hat sie uns zurückgelassen, all die Seegeschöpfe. Oder zumindest die fossilisierten und perfekt erhaltenen Skelette von Seelilien, Seesternen, Seegurken, Seeigeln und Schlangensternen, die man im Heimatmuseum Schinznach-Dorf besichtigen kann.

Alle fünf gehören zum Stamm der Stachelhäuter. Auch deren moderne Vertreter pieksen bekanntlich beachtlich – so mancher Ferienheimkehrer wird sich ein diesbezügliches Souvenir aus dem Meer mitgebracht haben. Gerade der Seeigel hat, und hatte auch damals, wunderbare Stacheln, die einzeln einem Gelenkköpflein aufsitzen und mittels feinster Muskelfasern in alle Richtungen bewegt werden können. Die Fortbewegung findet allerdings sozusagen zwischen den Stacheln statt. Durch feinste Löchlein im Skelett stülpen sich hydraulisch hunderte häutige Füßchen, die sich abwechselungsweise am Untergrund festsaugen und so den Seeigel oder auch den Seestern oder die Seegurke vorwärtsbewegen. Diese Füßchen sind nicht mehr erhalten, selten sind es die Stacheln.

Aber auch für das eigentliche Skelett braucht es die besonderen Umstände, wie sie in der Gegend des Schinznacher Heistersteinbruchs eingetreten sind. Ganze Gesellschaften aller fünf Stachelhäuterklassen wurden offensichtlich sanft vom Lehm zugedeckt. All die kaligen Einzelplättchen fossilisierten und wurden so konserviert, dass die Form des ganzen Tiers erhalten blieb. Tiere sind sie nämlich alle, trotz der irreführenden Namensgebung – und der eigentlich blumenähnlichen, fünfstrahligen Radialsymmetrie im Skelettaufbau.

Weltweit einzigartig
Entsprechend ornamental und geheim-



Zwei «Pentasteria kelleri», Erstfunde, die nach dem Talarof Theodor Keller benannt wurden. Er hat sich früh um die Heimatkunde bemüht.

nivoll wirken die Ausstellungsgegenstände im Gewölbekeller des Museums. Auf der ganzen Welt ruht sonst nirgendwo der Ausgrabungsschatz der Fossilien aller fünf Stachelhäuterklassen, so wohlerhalten und aus einer einzigen Ausgrabungsstätte. Einige Arten wurden überhaupt erst hier entdeckt – doch alle sind sie unterdessen abgelöst worden durch neue, wenn auch ähnliche Formen.

Diese Ausstellung gehört, wie auch diejenige zum Rebbau und zu «Licht und Wärme», zum Grundstock des kleinen Museums, begleitet werden sie von Wechselausstellungen. Diese Saison ist die Spezialausstellung dem 150-Jahre Jubiläum der Apotheke Schinznach-Dorf gewidmet mit einer Fülle von Apothekerutensilien und Reminiszenzen aus früheren Apothekertagen.

Offen ist das Heimatmuseum Schinznach-Dorf jeweils am ersten Sonntag im Monat. Das nächste Mal also am Sonntag 5. August, 14 bis 17 Uhr.



Gestielte und ungestielte Seelilien. Moderne, gestielte Formen der Seelilien kommen heute nur noch in der Tiefsee vor.

aarReha Schinznach-Bad gratuliert

In der aarReha Schinznach Lernenden Simone Perrelet und Stephanie Rennhard gratulieren die Mitarbeitenden herzlich zur mit Erfolg bestandenen Abschlussprüfung. Simone Perrelet kann nach der Lehrzeit als Mitarbeiterin Patientenadministration / HR bei der aarReha Schinznach weiter arbeiten, ihr Fachwissen anwenden und weiter vertiefen. Stephanie Rennhard, Fachfrau Hauswirtschaft, wird die aarReha nach der Lehrzeit verlassen und eine neue Herausforderung annehmen.

Schinznacher Badifäscht 2012

Am Samstag, 11. August, findet im Schwimmbad Schinznach das Badifäscht 2012 mit Plausch-Olympiade statt. Gross und klein kann sich da im Wettsstreit messen. Das Motto Spass und Genuss kommt nicht zu kurz und steht im Vordergrund. Die Badi-Beizenmeile bietet zur Stärkung kulinarische Abwechslung.

Parallel zur Plausch-Olympiade findet ein Beach-Volleyball-Turnier statt. Wer sich sportlich beteiligen möchte, sollte sich unbedingt sofort anmelden, spätestens bis am 3. August. Anmeldeformulare werden im Schwimmbad Schinznach abgegeben oder können über www.schinznach-bad.ch heruntergeladen werden. Bei Fragen gibt Lydia Oehrli, 056 443 15 10, Auskunft.

Schinznach-Bad: Einladung zum Waldfest

Das NTV-Männerriege-Waldfest findet am Samstag, 18. August, ab 11 Uhr bei der Turnhalle Schinznach-Bad statt. Auch zum 50-Jahr Jubiläum der NTV Männerriege gilt: Risotto ai funghi, Feines vom Grill, Spiele für Gross und Klein und gemütliches Beisammensein.

PS: Man turnt jeweils am Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen, einfach mal reinschnuppern.

bruggtour.ch

Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren
für Einzelne
und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

H₂O: 2012 im Zeichen der vier Elemente

Sommer-Ferienplausch des Chinderhuus Simsala

Während der ersten Woche der Sommerferien im Juli wurde wieder ein reichhaltiges Ferienplauschprogramm für Kindergarten und Primarschüler vom Chinderhuus Simsala angeboten. Dieses Jahr steht im Zeichen der vier Elemente Luft, Feuer, Wasser und Erde. Nachdem im Frühjahr mit Feuer gestartet wurde, war jetzt das Element Wasser (H₂O) von den Kindern näher zu entdecken.

Gestartet wurde mit einem Ausflug zum Rheinfall. Die riesige Menge an tosendem Wasser (Bild unten links) beeindruckte und begeisterte die Kinder. Der Dienstag führte an den Murimoos-Wasserspielplatz (Bild unten rechts). Zum Glück lachte



die Sonne auch an diesem Tag, womit die eingepackten Badekleider angezogen und viel gespielt werden konnte. Den Mittwoch verbrachten die Kinder auf dem Bruggerberg, wo verschiedene spannende Wasser-Experimente durchgeführt wurden. Schlamm wurde selbst gemischt und somit wurde auch mal die eine oder andere Hose so richtig dreckig. Wie kalt und nass Wasser wirklich sein kann, probierten die Kinder am Donnerstag auf dem Kinderwaldweg in Benzenschwil aus. Das selbst gebastelte Wasserrad wurde im Bach an Ort und Stelle mit Begeisterung ausprobiert.

Die Woche endete mit einem Ausflug in den nahen Bruggerwald. Wiederum wurde mit viel Freude mit Wasser experimentiert.

Die Kinder und das Chinderhuus Simsala freuen sich bereits auf den nächsten Ferienplausch im Herbst zum Thema Erde. Dieser findet in den Herbstferien vom 8.-12. Oktober statt. Weitere Informationen dazu sind zu finden unter www.chinderhuus-simsala.ch

Jurapark-Wanderung zur Gansinger Wildfarm Pfrunder

Am Sonntag, 12. August, führt der Jurapark eine Wanderung vom Bürersteig aufs Bürerhorn und den Laubberg durch. Die Rundsicht über die sanften Hügel des Juraparks, den Schwarzwald und die Alpen ist einmalig. Beim Abstieg zum Laubberg wird einer alten Grenze gefolgt, welche Vorderösterreich und die Berner Herrschaftsgebiete trennen. Da sind abwechslungsreiche Feldgehölze, wertvolle Magerwiesen und Obstbäume anzutreffen.

In der Wildfarm Pfrunder gibt es feinen Grilladen mit Damhirschfleisch. Peter Pfrunder wird am Nachmittag mehrmals Führungen in die Hirschgehege anbieten, sein Vater gibt Einblicke in die Honigproduktion.

Sonntag 12. August, 10 Uhr, Bushaltestelle Bürensteig (Bus ab Brugg 9.34); Wanderzeit 3 1/2 Std (160 m Auf-, 220 m Abstieg).

Anm. bei Jürg Meier, 056 441 84 13, meier-laemmlin@bluewin.ch, bis 10. August. Ideal für Erwachsene mit Kindern; Kosten für Grilladen privat; Rückfahrt von Bushaltestellen in Gansingen oder Wil.



Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 31-2012

		7		3	
	8			6	
7	6			3	9
1		9		2	
5		6	8		4
3	2			4	8
	4			5	
		2	9		

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Deine Tochter
studiert also im
Ausland Gesang.
Woher hat sie dann
das Geld?



PUTZFRAUEN NEWS



Effingen auf Sennhütte: Kunst. Klang. Natur mit Familienrundgang

(ghi) - Am Sonntag, 5. August, wird die Arbeit «Einkehr» von Jacqueline Weiss und Kathrin Siebenhaar im Rahmen der Familienführung und im Beisein der Künstlerinnen umplaziert. Ein Bauwagen, der in eine begehbarer Camera Obscura umfunktioniert wurde, wechselt für kurze Zeit den aktuellen Standort und zaubert an zwei neuen Plätzen neue Bilder der Außenwelt in das Innere des Wagens. Der Rundgang – mit Aktivitäten für Kinder – ist speziell für Familien gedacht.

Neben den beiden Kuratorinnen Sadhyo Niederberger und Cornelia Ackermann sind die Künstlerinnen Jacqueline Weiss und Kathrin Siebenhaar anwesend und begleiten durch die Ausstellung. Sonntag, 5. August, 11 Uhr auf der Sennhütte ob Effingen.

Bild: Das Labyrinth abwandern macht Gross und Klein Spass.

«Das Rössli zum Galoppieren bringen»

Restaurant Rössli Hausen: Neu ist Nils-Oliver Fischer (28) am Ruder

(A. R.) - «Das Haus hat grosses Potenzial», ist Nils-Oliver Fischer überzeugt. Als versierter Koch hält er das Rössli seit rund einem Jahr auf Trab – als Pächter

«möchte ich dieses nun zum Galoppieren bringen», schmunzelt der frischgebackene Unternehmer. Offizielle Neueroeffnung ist am Samstag, 11. August.

«Ich wollte nicht mehr einfach Angestellter sein – und es war immer mein Traum, einmal ein eigenes Restaurant zu führen», freut sich Nils-Oliver

Fischer, der sein Handwerk im Frohsinn Würenlingen gelernt hat, auf kommende Aufgaben. «Mein Ziel ist es, das Rössli als niveauvolles Speiserestaurant zu etablieren», erklärt der in Remigen aufgewachsene Mann mit Blick auf das gediegen auf Vordermann gebrachte Interieur.



Nils-Oliver Fischer lädt zu Tisch.

10 %-Gutschein

für eine Konsumation im Restaurant Rössli, Hausen (nicht kumulierbar).



«Flambi-Spiess»: exklusives Gourmet-Erlebnis. Unten: neue Perspektiven für geschichtsträchtige Rössli.



Viel Spass mit Spiess & Co.

Neben einer Vielzahl von frisch zubereiteten und saisonalen Gerichten tischt Nils-Oliver Fischer diverse Spiess-Varianten auf, zum Beispiel den direkt am Tisch flambierten «Flambi-Spiess» oder den «Galgen» für zwei Personen, etwa mit Hochland-Rind vom Remiger Niesberghof.

Zum Angebot gehört ausserdem eine kleine, aber feine Pizza-Auswahl, wobei Fischer grossen Wert auf die Harmonie zwischen lockerem, knusprigen Teig und saftiger Auflage legt. Weiter lanciert der neue Pächter jeden ersten Sonntag im Monat einen Brunch mit allem drum und dran – und bei schönem Wetter wird auf ebensolcher Terrasse grilliert. Natürlich gilt er auch da, der 10 %-Gutschein rechts oben.

www.roesslihausen.ch

Neueröffnung am Samstag, 11. August

Öffnungszeiten:

Mo, Mi - Fr 8.30 - 23 Uhr

Sa 9 - 23 Uhr / So 9 - 22

Tanzend seine Seele finden

Neu in den Bewegungsräumen Brugg: «ganzTanz» mit Barbara Reber

(A. R.) - «Getanzt wird aus einem natürlichen Impuls heraus, um so den Zugang zur eigenen Lebendigkeit zu finden», erklärt Kursleiterin Barbara Reber, worum es bei diesem neuen, offenen Bewegungsangebot für Erwachsene geht.

«ganzTanz» erschafft im Moment, lasse als eine Art Ausdruckstanz die Teilnehmenden aus ihrer inneren Kreativität schöpfen, so die Bewegungspädagogin weiter. «Das muss nicht schön oder gut aussehen», schmunzelt die Schwungvolle, «es gibt kein richtig oder falsch», betont sie. Sondern allein das «Reiseziel», sich mit sich selber verbunden zu fühlen. «Drücke deine Eindrücke aus – damit du dich erkennen kannst», lautet denn auch ihr Leitsatz.

«Tanzen ist etwas Urmenschliches, ist Ausdruck von etwas Freudvollem, Fei-

erlichem», unterstreicht Barbara Reber. Und vor allem: «Tanzen kann jeder – dem möchte ich im «ganzTanz» wieder auf die Spur kommen.» Um sich seiner bewusst zu werden, sei besonders auch das Innehalten respektive der Wechsel zwischen aktiv in Bewegung sein und wieder in Stille verharren wichtig, erläutert sie eine der wenigen Vorgaben.

Nicht zu diesen gehört etwa, dass man oder frau sich anzumelden braucht.

Einfach eine Decke, bequeme Tanzkleider, rutschfeste Socken und etwas zum Trinken an die Stapferstrasse mitnehmen – und los gehts mit «ganzTanz».

www.bewegungsraeume-brugg.ch

«ganzTanz» mit Barbara Reber: 17. 8. / 31. 8. und 14. 9. / 28. 9.

jeweils von 19 - 21 Uhr

Kosten: Fr. 40.– pro Abend

Weitere Infos: 078 825 73 04



Im «ganzTanz» von Barbara Reber, hier in Aktion, nehmen Gedanken und Gefühle körperliche Formen an.

Stinks oder riechts?: «Geruch der Antike» im Vindonissa-Museum

Im Vindonissa-Museum findet am Sonntag, 5. August, 14 Uhr, eine öffentliche Führung mit Ruth Mienert zum Thema «Geruch der Antike» statt. Der Geruch sagt etwas über Sauberkeit aus, doch wie sehr hat sich unser Geruchsempfinden verändert? Welchen Stellenwert hat die Wasserversorgung im römischen Reich? Seit römischer Zeit haben sich in der Medizin und im hygienischen Bereich sehr viele Dinge drastisch verändert. Einiges hat sich aber auch über die Jahrtausende bewährt. Im Vindonissa-Museum erfährt man, worüber die Römer nur leicht die Nase rümpften, wir uns aber abwenden würden.

Voranzeige: Wanderausstellung Römer-Strasse Neckar-Alb-Aare: «Vergangenheit wird lebendig», 21. September bis 12. Oktober 2012 im Vindonissa-Museum.

HELVEtas
Handeln für eine bessere Welt

HELVEtas CINEMA SUD

www.cinemasud.ch

DIE SOLARKINO-TOURNEE PER VELO UND ANHÄNGER.

BADEN 8./9. Aug., 21.30 Uhr	LENZBURG 10./11. Aug., 21.30 Uhr
TRIEBEGUET BEI REGEN IM KINO ROYAL	ZIEGLACKER BEI REGEN UNTER DEN ARKADEN (GEMEINDESAAL)
Eintritt frei, Kollekte.	Bitte Sitzgelegenheit mitbringen! Eintritt frei, Kollekte.
CINEMA SUD ZEIGT:	También la Lluvia Iciar Bollaín, 104 min, ES/d

Kampfgetümmel auf dem Legionärspfad

Windisch: Spannende Zeitreise mit Feldschlacht

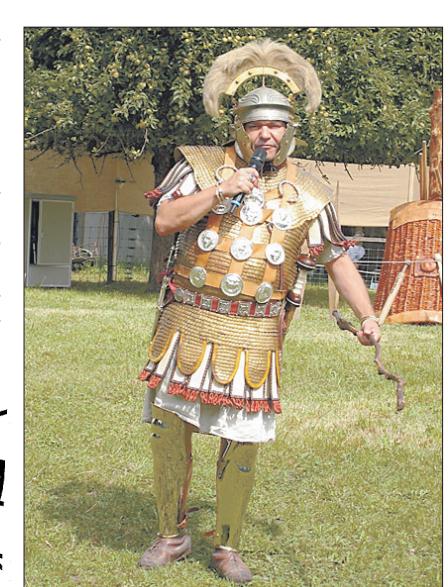


Verwegene Germanen im Kampf gegen Rom.

Österreich, wo sie, ähnlich dem Legionärspfad, die Vergangenheit zu einem lebendigen Erlebnis machen.

Das zahlreiche Publikum genoss die einzigartige Zeitreise, die spannenden Kämpfe und die Gespräche mit den «Römern» und «Germanen», welche ihrerseits wiederum gerne Einblick in den Alltag ihrer Vorfahren, die Kultur, Handwerks- und Waffenkunst, sowie in deren Leben in Friedenszeiten gaben.

Zum Rahmenprogramm gehörten nebst Führungen durch die Unterkünfte der Legionäre und das Haus des Centurio auch eine Legionärsausbildung für Kinder, das Basteln von Schwertern und Gürteln, Schmuckgestaltung aus Glasperlen und, beinahe schon ein Klassiker, Brot im Lehmkuopföfen backen.



«Informations-Centurio» Thomas Schaub kommentierte die Schlacht.

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Läufchi-Marken-
Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62

**Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.**

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.



Restaurant Bar zum alten Steinbruch

Myrta und Klaus Christen
5200 Brugg-Lauffohr
Telefon 056/441 32 00
Geöffnet 8.30 - 24 Uhr
(Montag + jeden 3. Sonntag geschlossen)
Bar Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet

Restaurant - Garten - Bar

Jeden Tag drei attraktive Menüs
und à la Carte-Spezialitäten



BISTRO

Der Brugger Treffpunkt:
Bistro am Neumarktplatz
**hausgemachte
Glacé-Spezialitäten**

Feine Menüs, Pizza, Hamburger, Snacks etc.
Gluschtiges vom Grill,
knackige Salate vom Buffet

offen: Mo - Do 6 - 19; Fr 6 - 20
Sa 7 - 18; So geschl.



Werde Kräutermischer

Seifen, Salben und Salbeibonbons in mittelalterlicher Klosterapotheke

Noch bis Sonntag, 12. August, jeweils Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, haben Kinder und Erwachsene die Gelegenheit, sich als Apothekerin oder Apotheker zu betätigen, das Duftquiz zu lösen und feine Salbeibonbons, duftende Seifen und Salben aus Kräutern herzustellen.

Vor der Apotheke befindet sich der historisch nachgebaute Klostergarten mit über 80 Pflanzen, die zum Sehen, Riechen und Staunen einladen (unser Bild). Zurück in der Klosterapotheke werden die selbstgepflückten Pflanzen gleich frisch verarbeitet. An verschiedenen Stationen in der Apotheke ist Spannendes zur Verwendung der Heilpflanzen im Mittelalter, der Klostermedizin und deren Bedeutung für das Alltagsleben von Nonnen und Mönchen zu erfahren (Eintritt: Erwachsene Fr. 12.-, Kinder Fr. 6.-, Familientickets erhältlich). Am Sonntag, 5. August um 14 Uhr findet

zudem eine öffentliche Führung über das Kloster Königsfelden und seine Glasmalereien statt. Da ist Spannendes zur Gründungsgeschichte des Klosters und der mittelalterlichen Bildsprache der Glasmalereien sowie über die Herstellung und Restaurierung der Glasfenster zu erfahren. Kosten: Museumseintritt

Samstag, 18. August, 14–16.30 Uhr Duftende Kräuterseifen

Aktivprogramm für Erwachsene. Da kann man sich von den Pflanzendüften im Klostergarten inspirieren lassen und Spannendes zu Heilkräutern im Mittelalter erfahren. In der Klosterapotheke stellt man die eigene Kräuterseife her – und zum Schluss gibt es einen stärkenden Apéro mit Zutaten aus dem Klostergarten. Kosten: Fr. 50.– pro Person, inkl. Eintritt und Material. Anmeldung erforderlich an 0484 871 200 oder reservation.koenigsfelden@ag.ch

Jürg Stüssi aus Windisch ins Bezirksgericht

Wahlvorschläge der SVP Bezirk Brugg für die Bezirkswahlen vom 23. September 2012

Am 23. September 2012 findet die Gesamterneuerungswahl der Bezirksbehörden statt. Neben den Friedensrichtern und dem Bezirksschulrat ist auch das Bezirksgericht neu zu bestellen.

Die SVP des Bezirks Brugg schlägt die bisherige Gerichtspräsidentin 2, Franziska Roth, lic. iur. Fürsprecherin, Brugg, zur Wiederwahl vor. Nachdem die SVP seit dem Rücktritt von Heini Hehl, Lupfig, im nebenamtlichen Richtergremium nicht mehr vertreten und nun eine Vakanz zu verzeihen ist, hat die Bezirkspartei Dr. phil. Jürg Stüssi-Lauterburg, Windisch, zur Wahl als Bezirksrichter nominiert. Historiker Jürg Stüssi ist Chef der Bibliothek am Guisanplatz (vormals Militärbibliothek) in Bern und nebenberuflich als Buchautor tätig. Seit 2003 gehört er dem Grossen Rat an. Da er bei der kommenden Erneuerungswahl nicht mehr kandidiert, steht er für die Wahl ins Bezirksgericht zur Verfügung.

Nur noch ein Friedensrichterkreis
Anstelle der bisherigen fünf Friedensrichterkreise im Bezirk bildet der Bezirk Brugg aufgrund der neuen Organisation nur noch einen einzigen Kreis. Insgesamt sind sieben Friedensrichterinnen oder

Friedensrichter zu wählen. Die SVP schlägt die bisherigen Amtsinhaber Ulrich Ackermann, Riniken (bisher Kreis Brugg), und Susanna Käser-Wüthrich, Elfingen (bisher Kreis Bözen) zur Wahl als Friedensrichter vor.

Sofern bei den Bezirkswahlen nicht mehr Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden als Sitze zu besetzen sind, erfolgen die Wahlen still. Andernfalls kommt es zu einer Volkswahl.

Wein- und Grillfest auf dem Besserstein

Ein Erlebnis der besonderen Art bietet das Wein-Grill-Fest auf dem Besserstein am 4. August ab 17 Uhr, da lässt sich ein Stück Geschichte in Verbindung mit kulinarischem Genuss erleben. Ein Shuttibus steht für ältere Gäste zur Verfügung. Erste Bergfahrt ab Kirche um 18 Uhr. Erste Rückfahrt ab Parkplatz Besserstein um 20 Uhr. Weitere Infos: www.besserstein-wein.ch



Kandidierende der SVP für den Grossen Rat, von links nach rechts: Richard Plüss, Lupfig (bisher); Patrick Riniker, Mandach; Hans Peter Schlatter, Riniken; Milorad Stajic, Windisch; Dominik Riner, Schinznach-Dorf; Tonja Kaufmann, Hausen; Tobias Kull, Birr; Daniel Zulauf, Brugg; Martin Wernli, Thalheim (bisher); Thomas Wymann, Brugg (es fehlt: Daniel Geissmann, Mandach).

Alles für Ihr Grillfest

(A. R.) - Die grösste Hitze des Tages ist überstanden, das Tagwerk vollbracht, der «Freizeitstress» passé. Jetzt ist Zeit für gemütliches Grillieren, zwangloses Beisammen-

sein, entspannte Gespräche in geselliger Runde, feine Weine, zischendes Bier, dazu den appetitanregenden Duft gegrillten Fleisches in der Luft. Zeit für Chill n' Grill.

Nein, das sollten wir, auch wenns bisher alles andere als eine Jahrhundert-Grillsaison war, noch nicht abschreiben. Zumal die Profis, die sich auf dieser Seite präsen-

tieren, uns den hoffentlich versöhnlichen Spätsommer mit attraktiven Grill-Angeboten versüßen. Sie haben jedenfalls alles für Ihr Grillfest.

Ein tolles Grillfest wünscht:



Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Party-Service; eigene Wursterei Schweizer-Fleisch; alle Produkte aus eigener Fabrikation!

- Zum gepflegten Grillspaß gehören bekanntlich Spiesse. Deshalb bieten wir feine **Rindfleisch-, Schweinsfilet- oder Holzgass-Spiesse** in div. Variationen an.

- Lamm ist «in» – bei uns schon lange: **Lammprodukte wie Mostbröckli, Salami, Wienerli, Lyoner, Rauchwürste etc.**

Im Sonneland gibts allerhand – auch für Ihre Grillparty:

Wir führen neben Treibstoffen ein aktuelles und regionales Lebensmittelsortiment:

- frische Salate, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch etc.
- Brote, Pâtisserie und Süßgebäcke, täglich frisch von unserer Hausbäckerei.
- Hygieneartikel wie Reinigungsmittel, Waschmittel, Toilettenartikel etc.
- Süßwaren, Schokolade, Bonbons, Biskuit etc.
- Holz, Holzkohle, Gas, EinwegFamily-Grill etc.
- Autozubehör, Motorenöl, Scheibenreiniger, Glühlampen etc.



Sonneland AG, Hauserstrasse 40, 5210 Windisch

Öffnungszeiten: Mo - So 6 bis 23 Uhr 056 442 64 74 / info@sonneland.ch

«Samba» und «Jazz», das Weinduo für Ihre Grillparty

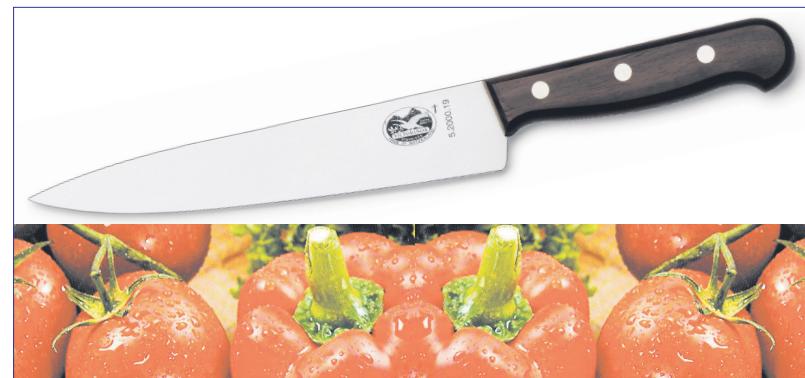
ck-Weine

Weine, die aus der Reihe tanzen



Claudio und Kathrin Hartmann
Talbachweg 2
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 36 56 • www.ck-weine.ch

Victorinox-Tranchiermesser (Fr. 33.-)



Ein herrliches Gefühl, das Grillfest mit einem Messer von Chiechi anzugehen. So macht die Grillade doppelt Spass.

Denn Chiechi-Messer schneiden einfach besser!

Romano Chiechi Messerschmiede, Fischereiartikel; Hauptstr. 62, 5200 Brugg
Tel / Fax 056/441 29 23; (Di - Fr 13.30 - 18.30 Uhr; Sa 8 - 13 Uhr)



H.R. + Simone Meier
Dohlenzelgstr. 3
5210 Windisch
Tel 056 441 71 44

Vom saftigen **Ribeye-Steak** bis zur feinen hausgemachten **Kräuterbutter**:

Wir haben alle Extrawürste für Ihre Grillparty

Fleisch muss sein – beiss rein! en Guete

(aber auch Vegetarier finden bei uns Feines zum Grillieren)

**Do, wo de Bartli
de Moscht holt...**

Meier Getränke AG · Aegertenstrasse 11B · 5200 Brugg
T 056 441 61 71 · www.meiergetraenke.ch

Dampfschiff Brugg: Gleich 2 mal Vollmond im August

Vollmond ist Kult. Und trotz Sommerpause auch im Dampfschiff Trumpf. Ob am Donnerstag, 2. oder am Freitag, 31. August: Es besteht die einmalige Chance, diesen Monat zwei Mal Vollmond zu geniessen. Der zweite Volle im gleichen Monat nennt sich übrigens Blue Moon. Das einzigartige

Tanzereignis findet auf Deck des Kulturdampfers statt, von 20 bis 24 Uhr am 2., bis 2 Uhr am 31. August. Die Vollmondtanznacht im Dampfschiff ist der Geheimtipp für alle Lunatics. Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll. Eintritt Fr. 8.–/10.–.



47'000 Franken für «Kriminelles»

Unterstützung für zahlreiche Projekte aus dem Swisslos-Fonds

Der Regierungsrat hat kürzlich Beiträge und Defizitgarantien in Höhe von insgesamt 804'900 Franken aus dem Swisslos-Fonds bewilligt, darunter auch 47'000 Franken für eine Sonderausstellung im Vindonissa-Museum Brugg über «Gefährliches Pflaster – Kriminalität im Römischen Reich».

Die kulturelle Vielfalt im Aargau schlägt sich in den Projekteingaben – zahlreiche Musik-, Theater- und Ausstellungsvorhaben, Jugendprojekte und Festivals – nieder. Aus dem Regional-Verbreitungsgebiet haben das OK der Expo 2012 für eine Schulklassen-Ausstellung «Naturwissenschaft für Kinder und Jugendliche» an der Expo 2012 in Brugg-Windisch 2'000 Franken zugesprochen erhalten, und das Vindonissa-Museum,

respektive Museumsleiter René Hänggi, bekommt 47'000 Franken für die geplante Sonderausstellung «Gefährliches Pflaster – Kriminalität im Römischen Reich».

Spannendes Theater erwartet 2013 dürfte eine Koproduktion von Walter Küng mit dem Staatstheater Saarbrücken und dem Theater Basel im Kurtheater Baden von sich reden machen, die mit Fr. 120'000.– und einem Defizitbeitrag von Fr. 30'000.– unterstützt wird. Es wird auf der Grundlage des Romans «Melnitz» von Charles Lewinsky die Geschichte der jüdischen Familie aus Endingen auf die Bühne gebracht, die zum einen das jüdische Leben im Aargau thematisiert und zugleich den Preis der gesellschaftlichen Assimilation schildert.

Bargeld tanken am NAB-Bancomat in Gebenstorf

Der neue Bancomat der Neuen Aargauer Bank (NAB) befindet sich an zentraler Lage an der Landstrasse gleich neben der Coop-Tankstelle in Gebenstorf. Letzte Woche haben Vertreter der NAB und der Gemeinde Gebenstorf auf die neue Cash-Tankstelle angestoßen. Gemeindeammann Rolf Senn freut sich: «Die Investition der NAB zeigt, dass unser Dorf ein attraktiver Standort ist. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Gebenstorfer Bevölkerung, aber auch die vielen Passanten, den guten Standort des Bancomaten schätzen und nutzen werden.»

Die nächstliegenden Geschäftsstellen der NAB befinden sich in Brugg und Turgi. Für die Geschäftsstellenleiter Dietrich Berger in Brugg und Lukas Erni in Turgi und ihre Teams stehen die Kundinnen und Kunden mit ihren Bedürfnissen stets im Mittelpunkt. Damit die Beratungsqualität auf höchstem Niveau garantiert ist, hat die NAB im vergangenen Jahr alle Beraterinnen und Berater zertifizieren lassen. (pd)

Bester Metzger ist eine Frau

Hausen: Sabrina Eugster (19) von der Metzgerei Lüthi glänzte beim Lehrabschluss



Sabrina Eugster und Ernst Lüthi vor der Hausener Metzgerei.

(A. R.) - Sabrina Eugster, Hausen, frischgebackene Fleischfachfrau mit Spezialgebiet Verarbeitung, hat im Aargau mit der Note 5,4 die beste Abschlussprüfung ihrer Branche hingelegt.

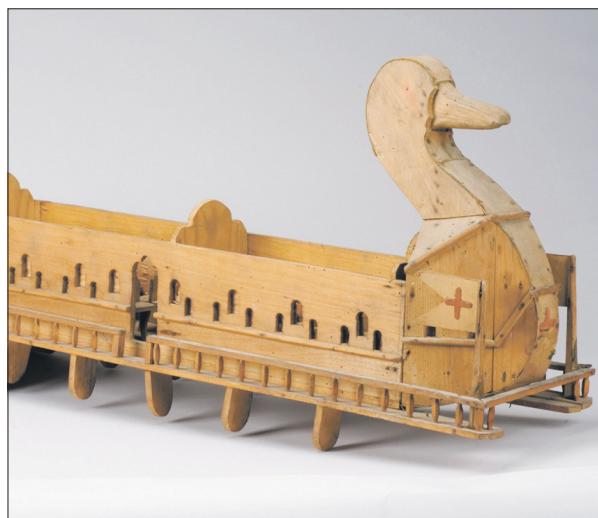
Dass der respektive die Beste bei ihm ausgebildet wurde, erfüllt Metzgermeister Ernst Lüthi mit einem Stolz. «Präzis und zuvorkommend»: So beschreibt er Sabrina Eugsters Qualitäten. Sie wird nun mit einem 80 %-Pensum im Betrieb, bei dem alle Produkte aus eigener Schlachtung stammen, weiterwirken und die Berufsmatur in Angriff nehmen.

«Das Team hält gut zusammen», erklärt Sabrina

Eugster, weshalb es ihr in Hausen bestens gefällt. Die Meisterprüfung oder ein eigenes Geschäft behält die zupackende junge Frau mit dem sympathischen Dialekt als «Option» im Auge. Aufgewachsen ist sie in Andeer – nach dem zweiten Schnuppertag in der weit übers Schamser-Tal hinaus bekannten Metzgerei Joos habe sie gewusst: «Das lerne ich!». Was zu wenig junge Leute tun: Laut dem Schweizer Fleisch-Fachverband sind keine 50 Prozent der Fleischfachmann-Lehrstellen besetzt. Der Grund dürfte in einem falschen Bild vom Metzgerberuf liegen, der sehr viel mehr und oft alles andere als das Schlachten beinhaltet – wie eben bei Sabrina Eugster.

Öffentliche Führungen im Psychiatriemuseum

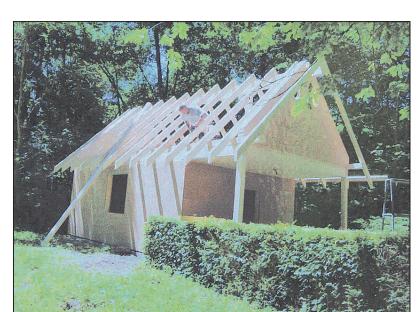
Jeden ersten Samstag im Monat finden im Psychiatriemuseum Königsfelden kostenlose öffentliche Führungen statt. Nächster Termin ist der Samstag, 4. August. Treffpunkt: Eingangshalle des Hauptgebäudes, 13 - 14 Uhr Führung Sammlung, 14 - 15 Uhr Führung Geschichte. Im Psychiatriemuseum Geschichte, einem modernen und audiovisuellen Museum, erfährt man mehr über die 480-jährige Geschichte von der einstigen Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden. In der aktuellen Ausstellung «Fremdgehen» der Sammlung kann man einen Teil der bemerkenswerten Werke (Bild: Ausschnitt Entenschiff) von Patientinnen und Patienten der Klinik Königsfelden bestaunen und erlangt so auch einen Einblick in deren Leben.



Umsetzungskommission Bözberg zur Adressierung

Nachdem das Thema Adressierung in Zeitungsartikeln und Leserbriefspalten hohe Wellen geworfen hat, adressiert sich nun die Umsetzungskommission mit einem Schreiben an die Bözberger. Und stellt darin unter anderem klar: «Bei den meisten Leserbriefschreibern ändert sich mit Ausnahme der Hausnummer nichts weiter als die demokratisch beschlossene Anschrift "5225 Bözberg"». Der monierte grosse Aufwand für die Adressänderungen sei

«nicht nachvollziehbar». Und zur beklagten allzu schnellen Umsetzung der Fusion betont die Kommission: «Die Stimmbürger in den vier Gemeinden und an vier Volksabstimmungen haben demokratisch entschieden, dass die Umsetzungskommission die Fusion auf den 1. Januar 2013 umzusetzen hat.» Daran habe sie sich zu halten und habe bei klaren Vertragsbestimmungen «absolut keinen Ermessensspielraum».



Brugg: Nicht nur ein neues Dach über dem Kopf

Der Natur- und Vogelschutzverein Brugg kann am Samstag, 11. August, seine völlig neu aufgebaute Hütte am alten Areal aufweihen. Er hat dadurch nach gut einem Jahr wieder ein neues Dach über dem Kopf, ja eine ganze neue Hütte! Denn am 1. August letzten Jahres war die Alte einem Brandanschlag zum Opfer gefallen und bis auf die Grundmauern zerstört worden. Mit tatkräftiger Unterstützung der Zimmerei von Felix Bühlmann in Mönthal wurde das Bauwerk zum grössten Teil in seiner Werkhalle

Staatenlenker nicht immer Denker

«Romulus der Grosse» begeistert Zuschauer im Legionärspfad-Theater

Letzte Woche wurde die Spazier- und Theaterkomödie «Romulus der Grosse» zum ersten Mal im Legionärspfad Windisch aufgeführt. Das Stück, das im Jahr 476 nach Christus spielt, überzeugte das Publikum. Die humorvollen Anspielungen auf die zu römischen Zeiten wie heute herrschenden Konflikte, die mit Elan vorangetriebene Handlung im Umfeld des Legionärspfads wussten zu begeistern. Die gelückte Produktion des Jungen Theater Baden wird noch bis zum 11. August 2012 aufgeführt.

Die Zuschauer strahlten und applaudierten, die Schauspieler verbeugten sich mit glücklichen Gesichtern: Die Premiere des Stücks Romulus der Grosse erheiterte die angereisten Theaterfreunde.

Für Abwechslung war gesorgt, denn zu Beginn der Spazier- und Theaterkomödie wurde das Publikum in den römischen Nachbauten mit Installationen zum Thema «Zerfall» überrascht – passend zur Geschichte der neusten Produktion des Jungen Theater Baden, die den Zerfall des römischen Reichs mit aktiver Unterstützung dessen Kaisers Romulus mit viel Humor erzählt. «Die Besucher hatten ihren Spaß bei der Begehung des Legionärspfads», sagt Regisseur David Imhoof, «sie freuten sich danach umso mehr auf das Stück auf der Hauptbühne im Legionärspfad-Hauptgebäude». Er bemerkte auch, dass Friedrich Dürrenmatts Stück aus

dem Jahre 1949 nichts an Aktualität verloren habe – im Gegenteil. Die Rolle des Staatenlenkers Romulus, der lieber Hühner züchtet als denkt und handelt, lässt sich mit wenig Fantasie auch in die heutige Zeit transponieren. Vorstellungsbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr beim Legionärspfad Windisch, das Theaterbistro serviert ab 18.30 Uhr verschiedene kulinarische Köstlichkeiten. Tickets für die einmalige Spazier- und Theaterkomödie sind für 35 Franken erhältlich, resp. reduziert für 25 Franken für Studenten und Kinder bis 16 Jahre. Vorverkauf über den Legionärspfad Windisch oder über 0900 320 320

Ein Tänzchen in Ehren...

Brugg/Hausen: Olga Senn-Wernli feierte den 100. Geburtstag

(msp) - Am 30. Juli 1912, als Olga Senn, geborene Wernli, in Thalheim das Licht der Welt erblickte, machte sich wohl kaum jemand eine Vorstellung davon, wie sehr der technische Fortschritt das Leben verändern würde. Am 30. Juli 2012 jedenfalls sass die lebhafte Jubilarin vor dem Computer und skypete mit ihrem Enkel in Australien. Und sie wagte mit ihrer Tochter Ruth ein Tänzchen zu den flotten Klängen der ihr zu Ehren aufspielenden Musikgesellschaft Hausen.

73 Jahre lang hat Olga Senn-Wernli in Hausen gelebt und daselbst mit ihrem Mann drei Töchter und einen Sohn grossgezogen. Anlässlich der Geburtstagsfeier im Brugger Pflegeheim am Süßbach liess es sich der Hausener Ammann Eugen Bless nicht nehmen, einen kurzen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Senn habe Wert auf eine gepflegte Erscheinung gelegt, wusste Eugen Bless zu berichten, und sie habe ihren geliebten Garten – auf der anderen Seite der Hausener Dorfstrasse – stets mit viel Hingabe betreut. Da es dort keinen Wasserschluss gab, habe Olga Senn, wie sie mit der Giesskanne die Strasse überquerte, schon fast ein wenig zum Ortsbild gehört – und dies bis letzten Sommer!

Bis 99 zu Hause(n)

Seit August 2011 wohnt sie im Süßbach, denn das Zureckkommen mit der Holzfeuerung im eigenen Haus wurde mit 99 Jahren dann doch zu mühsam – fanden jedenfalls ihre Töchter. «Wenn schon, dann in den Süßbach», hatte sich Olga Senn gewünscht, auch wenn sie gerne bis zum Schluss in ihrem Haus geblieben wäre. «Es ist gut, wie es ist», meint die zierliche Dame strahlend, «hier habe ich viel mehr Besuch als früher.» Vier Kinder, sieben Enkel und 15 Urenkel sowie weitere Verwandte und viele Bekannte geben sich am 30. Juli sozusagen die Klinke in die Hand. Und mit einem der Enkel, der in Australien lebt, kam sogar besagter Internet-Kontakt zustande.

Jeden Monat einen Blumengruss

Neben Eugen Bless und Gemeinderatskollege Roger Eichenberger, die seitens der Gemeinde die Jubilarin mit der Aussicht überraschten, sie werde im neuen Lebensjahr nun jeden Monat ein Blumengruss aus Hausen erhalten, überbrachte Bezirksamtmann Samuel Sumi Glückwünsche, Blumen und Goldvreneli und verlas die von Regierungsrätin Susanne Hochuli unterzeichnete Glückwunschkarte. Ob soviel Ehrung und Aufmerksamkeit flossen alsbald ein paar Tränen der Rührung. Und herzerfrischendes Lachen herrschte vor, als es sich die Jubilarin nicht verneinen konnte, das Tanzbein zu schwingen.

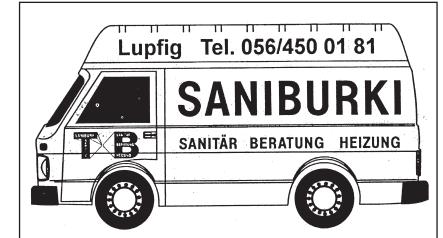


Das Geburtstagskind tanzte mit Tochter Ruth Jäggi. Unten nimmt Samuel Sumi eine der noch verbliebenen Aufgaben als Bezirksamtmann wahr: die offizielle Geburtstags-Gratulation. Wer hierfür ab 2013 fungiert oder ob diese sympathische Geste ersetzt wird, steht noch nicht fest.



(Fr. 1.- / min) empfohlen. Online-Tickets und mehr Infos unter www.jutheba.ch.

Veranstaltungsdaten:
Do 2., Fr 3., Sa 4., So 5., Di 7., Mi 8., Do 9., Fr 10. und Sa 11. August (Derniere).





Ein begeistertes Publikum applaudiert dem von Michael Sokoll angefeuerten ad hoc-Chörli für «Hand in Hand».

Schinznach-Dorf in aller Munde

Radio Argovia-Chefgemeinde und Kochmekka



Mindestens so gut wie unsere Olympia-Kicker tschuttet das Mädchen mit dem Argovia-Ball. Geboren im Olympiayahr 2008. Birrs Gemeindeschreiber Martin Maumary holt sich Festorganisations-Know-how. Nahms gelassen: Fahrwangen Gemeindeammann Patrick Fischer feierte in Schinznach-Dorf mit.

(rb) - Es war nur ein Punkt Differenz, der es schliesslich möglich machte, dass in Schinznach-Dorf – nach dem Erfolg im Radio Argovia-Chefgemeinden-Quiz – letzten Freitag über 300 Festfreudige eine tolle Party schmissen. Und am Sonntag darauf konnte man in der Coop-Kochsendung von TV 3+ erstens Irma Riniker beim Kochen und Parlieren bewundern und zweitens das in die Sendung integrierte kleine Gemeindeporträt geniessen, in dem Ammann Urs Leuthard trefflich über das Dorf zu informieren wusste.

Noch nicht entschieden ist zum Redaktionsschluss, ob die diese Woche im Wettbewerb stehende Gemeinde Birr (sie spielt gegen Hendschiken) gewinnt und diesen Freitag ebenfalls eine Party ausrichten darf (Stand am Dienstag 10.7 für Birr). Zur Sicherheit liess sich Birrs Gemeindeschreiber Martin Maumary am Schinznacher Fest blicken und überr Organisatorisches ins Bild setzten.

Es war Jagdaufseher Thomas Stucki, der die Schinznacher Kohlen aus dem Feuer holte. Bei einem Stand von 39:30 für Fahrwangen keine leichte Aufgabe. Von den fünf mit je 5 Punkten bewerteten Fragen wusste er vier, während der Fahrwanger Heinz Deubelbeiss nur deren zwei richtig beantwortete: 50:49 für die Schinznacher. Bereits gegen 15 Uhr war fast alles parat auf der Feldschen. Mit

Elan hatten Urs Leuthard und Kulturkommissionsfrauen sowie Sänger und Turner alles getan, das erwartete Volk verpflegen und unterhalten zu können. Kein Problem auch die weitere Aufgabe, mit mindestens zehn in Sommerolympiade-Jahren Geborenen das Korea-Olympia-Lied «Hand in Hand» zu singen. Gut 20 Leute, darunter erfreulich viele Kinder, sogar ein «Peking»-Jüngling (2008), hatten es geschafft. Das ergab zusätzliche Punkte. Mit total 133 Zählern schafften es die Schinznacher nicht, Niederrohrdorf (152) zu überholen, was eigentlich niemanden gross störte...

Seine Freude an der Show hatte auch Radio Argovia-Mann Michael Sokoll aus Scherz, der die Radio-Gäste bestens unterhielt und mit spannenden Schinznacher Infos eindeckte. Und mit zum Gelingen trugen auch die etwas andere Unterhaltungsband «Heu obe abe» bei, so dass – ohne Regen! – ein gemütlicher Abend gefeiert werden konnte.

Schinznach ins rechte Licht gerückt
Die TV 3+-Moderatorin Zoe Torinesi hatte sich in der 36. Folge von «Oisi Chuchi» Irma Riniker-Manser aus Schinznach-Dorf ausgesucht. So kam man am Sonntag in den Genuss eines von Urs Leuthard kommentierten Schinznacher Werbespots mit schönen Flug- und anderen Aufnahmen. Hauptperson aber war Irma Riniker, die von Toresini begleitet im dörflichen



Ab TV 3+: Irma Riniker klärt eine erst kritische, dann aber überzeugte Zoe Torinesi über das spezielle Kaninchen-Rollbraten-Rezept auf.

Volg-Laden (Volg ist Sponsor) einkaufte und zuhause zeigte, wie ein Emmersalat, Multschere (ein feines Knusperbrötli) und

Gesamtleitung Peter Siegwart • Choreografie Félix Duméril Internationales Tanzensemble • Vokalensemble Zürich Ensemble la fontaine • Nach Texten u.a. von Klaus Merz

www.koenigsfelder-festspiel.ch

23. August bis 15. Sept. 2012

Klosterkirche

Königsfelden,

Windisch AG

KÖNIGSFELDER FESTSPIEL



0900 800 800 CHF 1.19/min. Festnetztarif

SWISSLOS Kanton Aargau **Aargauische Kantonalbank** **axpo** **BDO** **coop**

ein gefüllter Kaninchenrollbraten entstehen. Irma Riniker vor dem Servieren im Räbhüsli: «D Schinznacher händ gärn lusch-tig und gmüetlech.» Dem wurden die Gäste (Irene und Urs Leuthard, Heinz Simmen als Kellermeister der Weinbaugenossenschaft und natürlich Mann Ruedi) ebenso gerecht wie das Schweizerorgeli-Quartett Schenkenberg und die Trachtengruppe Schinznach-Dorf. Die Sendung kann noch jeden Donnerstag im August ab 8.40 Uhr «nachgesehen» werden.

Plausch mit Minis und Ponys in der Brugger Reithalle



Am Samstag und Sonntag, 4./5. August, findet in der Reithalle Brugg bereits zum dritten Mal ein Plausch-Turnier für die ganze Familie mit Minis und Ponys statt. Die Pferde stellen sich einer Führ-zügel- und Bodenarbeitsprüfung (Sa 13 und 15.15 Uhr / So 8.30 Uhr). Ebenfalls angesagt ist eine kleine Show mit Hengstpräsenta-tion (So 11.30 Uhr). Auch zum Thema «Jump & Drive» und «Horse & Dog» stehen am Sonnabendmittag kleine Shows auf dem Programm. Zudem wird eine Festwirtschaft geführt. Die OK-Präsidentin Monika Kuhn – sie betreibt in Scherz eine American Miniature Horses-Zucht und ist bekannt für ihre Pferdebilder – und alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Interessierte.

«Eurotrial» im Auensteiner Steinbruch

Die FSG Schweiz (Föderation Schweizerischer Geländewagen-Clubs) ist ausgewählt worden, die Europameisterschaft 2012 (Eurotrial) auszurichten. An dieser Veranstaltung werden 16 europäische Länder teilnehmen. Startberechtigt sind die vier bestplatzierten Fahrer je Kategorie pro Nation. Die Eurotrial-Veranstaltung findet vom 3. bis 5. August auf dem Gelände der Firma Jura Cement, Auenstein / Veltheim statt. An den Abenden vom 2., 3. und 4. August sind auf dem Festgelände gemütliche Partys angesagt. Bei Trials handelt es sich um Geschicklichkeitsprüfungen für allradgetriebene Fahrzeuge bis 3,5 t Gesamtgewicht auf einer vorgegebenen Strecke. Neben den Teams aus über 12 Nationen begleiten Freunde und Familien ihre Fahrer, so dass hier mehr als 1'000 Interessierte zusammen kommen, plus mehrere tausend Besucher.

Am Samstag, 4. August, wird von 8 - 17 Uhr in diversen Kategorien gefahren, ebenso am Sonntag.

«Zum Boden fallen muss es»

Unternehmen Paradies (siehe Inserat oben rechts): Die Kostüme werden an- und ausprobiert

(rb) - Letzte Woche kam sie mit ersten Kostümen in die Bewegungsräume – die dort für «Unternehmen Paradies» probenden Tänzerinnen und Tänzer sind ebenso begeistert wie andere Neugierige. Die renommierte Kostümbildnerin Sabine Schnetz, für viele Bühnen im deutschsprachigen Raum tätig, hat sich farblich von einer Postkarte aus der Klosterkirche inspirieren lassen.

Das Projekt «Unternehmen Königsfelden» nimmt immer mehr Gestalt an. Seit Mitte Juli proben die 13 Tänzerinnen und Tänzer mit Choreograf Félix Dumeril in den Bewegungsräumen Brugg von Dorothee Rothenbach, die

im Organisationskomitee des Königsfelder Festspiels 2012 auch fürs «Housing», für die Unterkunft der Künstlerinnen und Künstler, zuständig ist.

Bereits zum Proben auf CD eingespielt ist der vom künstlerischen Gesamtleiter Peter Siegwart verantwortete musikalische Teil. Sabine Schnetz, erstmals bei den seit 1973 stattfindenden Festspielen in der für ihre Glasmalereien weltberühmten Klosterkirche als Kostümbildnerin engagiert, ist letzte Woche mit zwei grossen Koffern angereist.

Den Bewegungen angepasst

Aus diesen zauberte sie verschiedene Kostüme für die Tänzerinnen und Tän-

zer. Fleissig wurde angezogen, zurechtgerückt, begutachtet. «Für den Tanz müssen die Kostüme immer aus jeder Position wieder zu Boden fallen», hält die seit 1986 für viele Bühnen als Kostümbildnerin Wirkende fest (Freiburger Theater, Staatstheater Wiesbaden, Karlsruhe und Mainz, Oper Bonn, Stadttheater St. Gallen und andere).

Tanzaffine und kritische Beobachterinnen kennen das Problem: Im dramatischsten Augenblick – die Tänzerin bewegt sich am Boden, gibt alles – spürt das Publikum plötzlich unterschwellige Unsicherheit. Was ist los? Das Kostüm hat sich beim Rollen und Grätschen in Bewegung gesetzt. Nach oben! Unauffällig wandert eine Hand nach unten, um zu korrigieren, der Spannungsbo gen ist gebrochen. Aber auch Männern ist's nicht unbekannt: Bei Hebungen und Sprüngen steht man plötzlich mit einem zum Bauchring mutierten Umhang in Unterhosen da. Dies wird von erfahrenen Bühnenkostümdesignerinnen mit diversen Schnitt- und Nähtechniken vermieden. Die Tänzerinnen und Tänzer wissen zu schätzen. Geachtet werden muss auch auf «kolli sionsfreie» Gewänder, denn im Gruppen tanz sollte man sich nicht in anderen oder eigenen Kleidern verheddern.

Teil eines Ganzen

Und so wurde fleissig anprobiert, mit den Kostümen gesprungen, im Spagat getestet, bei Hebungen ausprobiert, ob immer alles dort verbleibt, wo es hin gehört. Das ist nach einem ersten Augenschein vorzüglich gelungen. Auch die ersten Formen und Farben kommen an. Sabine Schnetz hat die Postkarte eines Königsfelder Glasfensters vor sich, dazu Oberteile in verschiedenen, auf die Abbildung abgestimmten Farben. Sieht sehr gut aus. Später, wenn neben den Tanzenden auch noch der Chor des

Mehr, auch ein Trailer übers Festspiel, unter



Kostümbildnerin Sabine Schnetz ori entiert sich bei den Farben an den Glas fenstern der Klosterkirche.

künstlerischen Gesamtleiter Peter Siegwart und eventuell einige Musikerinnen und Musiker in ihren Kostümen auf treten, wird der erhoffte Gesamteindruck entstehen, der zusammen mit der Musik, dem Tanz, dem Licht und der einmaligen Kulisse dazu beiträgt, das «Unterneh men Königsfelden» zum Erfolg zu führen.

Eckdaten

Königsfelder Festspiel 2012 «Unterneh men Paradies», 23. August (Premiere) bis 15. September (Dernière), Kloster kirche Königsfelden, 20 Uhr. Abendkasse ab 18.30 Uhr, Vorverkauf (Billet à 90/75/55; Festspieldinner 60) Ticketcorner – www.ticketcorner.ch; 0900 800 800 plus diverse Vorverkaufsstellen an Bahnhöfen und in Postämtern.

Festspiel-Caterer Harry Pfandler («Bären», Birmenstorf) offeriert ein 3-Gang Festspielmenü sowie Fingerfood und Getränke.

Mehr, auch ein Trailer übers Festspiel, unter

www.koenigsfelder-festspiel.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gal lenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Möntthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umliken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Hol derbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

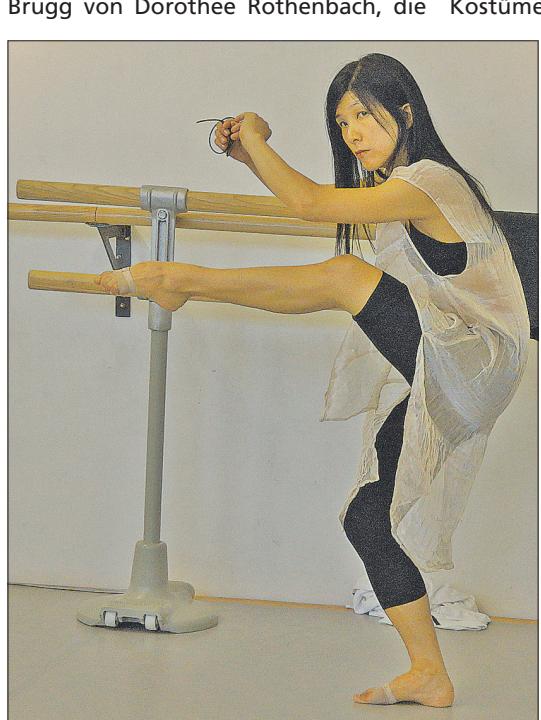
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder

werden nicht returniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Tänzerin Misato Inoue testet die «Tanzbarkeit» eines Kostüms. Félix Dumeril und ein Teil des Teams beim Entwickeln von Bewegungsabläufen. «Passt?» fragt Kostümbildnerin Sabine Schnetz.

Figaro & Co in Hochform

Erfolgreicher Start der Oper Schloss Hallwyl

Noch bis 25. August wird auf Schloss Hallwyl vor spektakulärer Kulisse die Freilichtoper «Il Barbiere di Siviglia» von Gioachino Rossini aufgeführt. Letzten Freitag und Samstag begeisterten in zwei Premieren die beiden Besetzungen das Publikum.

Von der mitreissenden Ouvertüre bis zum jubilierenden Finale reichte sich eine Perlenkette herrlicher Melodien in der aussergewöhnlichen Kulisse im Innenhof des Wasserschlösses Hallwyl. Die von der Regisseurin Regina Heer verantwortete Inszenierung wurde vom Publikum trotz



Rosina (Trine Bastrup Moller) ist entsetzt, dass Figaro (Gabriel Urrutia) von «Gendarmen» abgeführt wird.
(Foto: Ingo Höhn)

Neu und einzigartig in der Schweiz

Erlebnisfahrten mit dem Postauto

In Zusammenarbeit mit der PostAuto Schweiz AG und der PostAuto Nordwestschweiz bietet Aargau Tourismus spannende Erlebnisfahrten an. Beispielsweise am kommenden 4. August.

Die Erlebnisfahrten verbinden auf einem Postauto-Rundkurs einzigartige und spannende Aargauer Ausflugsziele. Der Gast profitiert bei jeder Extrafahrt von einem Kombibillet, das sowohl für die Postauto-Extrafahrt wie auch als Eintritt für alle Ausflugsstationen der jeweiligen Erlebnisfahrt gilt.

Bereits für Fr. 30.– (Erwachsene) und Fr. 15.– (Kinder) sind beispielsweise bei der Familienfahrt am 4. August folgende Highlights für die Gäste eingeschlossen:
Extrafahrt ab Baden oder Aarau, Eintritt ins Naturama Aargau, ins Schweizer Kindermuseum und ins Aporoma, eine Fahrt mit der Baumschulbahn in Schinznach-Dorf, Zauberkünstler und Würste und Getränke im Aporoma, Hüpfbrug im Aporoma, Mineralwasser im Baumschul-Café, Museumsführungen im Naturama Aargau und im Kindermuseum. Die vier weiteren Extrafahrten widmen sich den Themen: Aargauer Weinberge, Aargauer Weinkeller, Aargauer Frauen und Aargauer Industriegeschichte.

Alle Fahrten sind in der neuen Broschüre «Erlebnisfahrten, Thementage im Aargau» beschrieben.

Wein-Land Aargau – bereits im zweiten Jahr massiv ausgebaut

Genuss und Kultur pur: Stolz präsentiert das Wein-Land Aargau noch mehr vielfältige und einzigartige Erlebnisse zum Thema Wein im Kanton Aargau. Vom Seetal bis zum Fricktal, von den Lägerhängen bis zu den höchstgelegenen Reblagen im Gebiet Geissberg / Villigen / Remigen bereichern sieben Weinregionen den Aargau. Auf der neuen Wein-Land Aargau-Karte präsentieren 52 Weinbaubetriebe Ihr Angebot.

Mehr unter www.aargautourismus.ch



SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

www.regional-brugg.ch



Sani Group GmbH

SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

S&W

GESCHICHTEN SCHICHTEN

Stadtfest Ba- den,

17. bis 26. August 2012



Musik am Stadtfest: eine Fest-Musik.

Klänge für jedes Ohr, Akkorde für alle. Rocker hauen in die Saiten.

Hochbegabte Liedermacher begleiten tiefsinngige Texte.

Die Klassiker spielen ab Blatt.

Die Tonspur dirigiert das Stadtfest: vom Gassenhauer zur Grossstadtmelodie.

Baden ist.

AARGAUER
ZEITUNG

welle
TARIFVERBUND

Müller Bräu
Mein Bier

REGIONAL WERKE
Baden

89.4
Welt statt Radio

f t a



www.stadtfest-baden.ch



ABB

Aargauische
Kantonalbank

AQUILANA
VERSICHERUNGEN

CREDIT SUISSE

EGLIN e GROUP

GRAND CASINO
BADEN

Hächler
Bauteile
Kanaltotal
Häckler-Reudiger

MEGATRON

MEIER ZIMMEREI AG

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

MSL Eventtechnik

RAIFFEISEN

RIEGER

UBS

WETTER
GRUPPE